

Salonmusik in Prien um 1900 von Leopold Schader

Bei den Nachforschungen zur musikalischen Volkskultur im Chiemgau machte Jakob Irrgang aus Weisham bei Hittenkirchen das Volksmusikarchiv auf die Noten für kleine Salonmusik aufmerksam, die Leopold Schader in Prien um 1900 geschrieben hatte. Sie sind heute noch im Besitz von Felicitas Schader, die uns den vollständigen Notenbestand zur Archivierung und für die Ausstellung „Volksmusik im Chiemgau“ leihweise überlassen hat.

Leopold Schader (1861 bis 1924) war Maurer, Kondukteur bei der Chiemseebahn und betrieb ab 1912 eine Kohlenhandlung. Er war sehr musikalisch und spielte gerne Querflöte. In seinem Besitz waren verschiedene handschriftliche Noten für Haus- und Tanzmusik, die mit einer oder zwei Querflöten zu spielen waren.

Besonders interessant aber ist eine vierstimmige, kleine Salonbesetzung,



Leopold Schader

die für zwei Instrumentierungen verschiedene Stücke enthielt: Zum einen waren Noten für Querflöte, Geige, Begleitgeige und Gitarre vorhanden, zum anderen waren in den gleichen Heften Stücke für Klarinette in C, Trompete in C, Begleitgei-

ge und Gitarre zu finden. Das zeugt vom Instrumentenwechsel der Musikanten.

Die enthaltenen Walzer, Polkas, Mazurkas, Quadrillen, Schottisch, Ländler und anderen Tanz- und Vortragsstücke sind durchweg nicht leicht zu spielen und fordern gewandte Instrumentalisten. Leopold Schader hat auch mit dem damaligen Priener Musikmeister Peter Schmid musiziert, der ebenfalls ein strenger und genauer Musiker war. Die Salonmusik von Leopold Schader ist ein Stück Priener Musikgeschichte der Jahrhundertwende, typisch für das Bürgertum eines aufstrebenden Marktes.

Leopold Schaders Salonmusik findet sich in der Ausstellung „Volksmusik im Chiemgau“, die am 23. November um 19.30 Uhr im Kloster Seon eröffnet wird. Die Bevölkerung ist zu dieser kleinen Eröffnungsfeier willkommen.

Ernst Schusser